

Das Jahr 2018 war vor allem geprägt von dem Thema **Sicherheit**. Zwei Tötungsdelikte, die Vergewaltigung einer Frau in der Nähe des Bahnhofs und der Brennpunkt Pfählerpark beeinträchtigten das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Für den **zum Jahresbeginn neu gegründeten Fachbereich** bedeutete dies die Begleitung zahlreicher Demonstrationen und Kundgebungen sowie die Prüfung sicherheitsfördernder Maßnahmen wie Videoüberwachung, Verfügung von Aufenthaltsverboten oder Durchführung von Gefährderansprachen.

Zur **Verbesserung der objektiven Sicherheitslage und des Sicherheitsempfindens** gab es eine enge Kooperation insbesondere mit der Polizei sowie den Fachbereichen 5 (Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz) und 9 (Familie, Schule und Soziales). Gerade bei der Klärung der Situation im Pfählerpark zeigte sich der Mehrwert einer engen Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch mit externen Sicherheitspartnern.

Die **Neuausrichtung der Kommunalen Kriminalprävention** in Offenburg wurde 2018 vorbereitet und dem Gemeinderat im März 2019 vorgestellt. Das Anti-Graffiti-Projekt wurde ebenfalls vorangetrieben und vom Gemeinderat beschlossen.

Zum 01. August wurde die Stelle der Fachbereichsleitung volljuristisch besetzt. Die gerichtliche Vertretung der Klagsachen des Fachbereichs 10 wird seitdem durch die Fachbereichsleiterin wahrgenommen.

Bürgerbüro

Das Bürgerbüro als eine der städtischen Dienststellen mit den herausforderndsten Rahmenbedingungen hatte im Jahr 2018 eine sehr hohe Mitarbeitendenfluktuation. Zusätzlich zu den im Doppelhaushalt 18/19 beschlossenen neuen Stellen mussten 4 weitere Stellen wiederbesetzt werden. Die neuen Mitarbeitenden haben sich hervorragend in das bestehende Bürgerbüroteam integriert.

„Tourismus to go“, so könnte der Besuch in Altenburg auch umschrieben werden. Zum 30-Jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Altenburg-Offenburg hat sich die Tourist-Info auf dem Marktplatz in Altenburg am letzten Juni-Wochenende 2018 präsentiert.

Neben dem Weinausschank des Städtischen Weinguts wurden auch verschiedene Souvenirs der Marke „Offenburg“ präsentiert und verkauft. Das Interesse der Altenburger war sehr groß, der Marktstand war den ganzen Tag gut besucht.

Viele Informationen über Offenburg wurden auch in Form von Flyern ausgegeben.

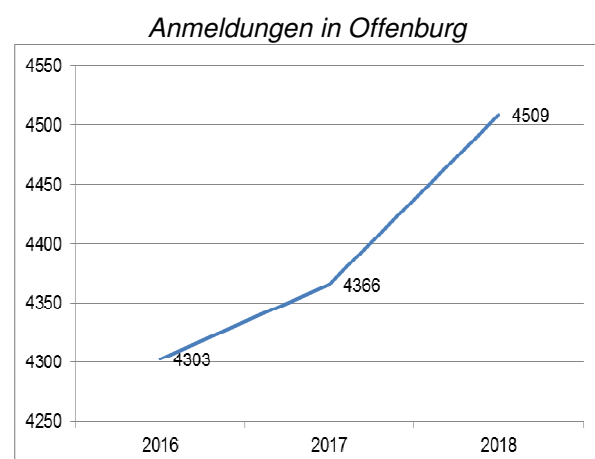


Die Verkaufsschlager unserer Souvenirs in der Saison 2018 waren:

- ✓ 904 Postkarten
- ✓ 199 Magnete (mit Offenburg Motiv)
- ✓ 119 Weihnachtskugeln
- ✓ 118 Stofftaschen Offenburg
- ✓ 64 Magnet Kuckucksuhren



Die „wachsende“ Stadt hat natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit im Bürgerbüro. So haben wir seit Jahren steigende Kundenkontakte. Das folgende Schaubild zeigt die Anmeldungen in Offenburg:

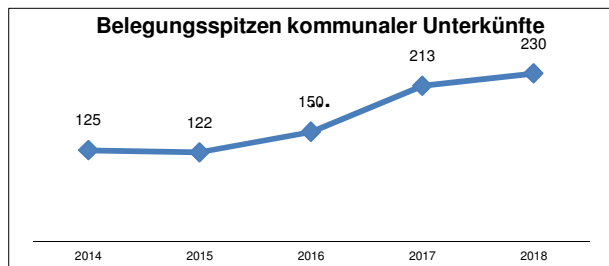
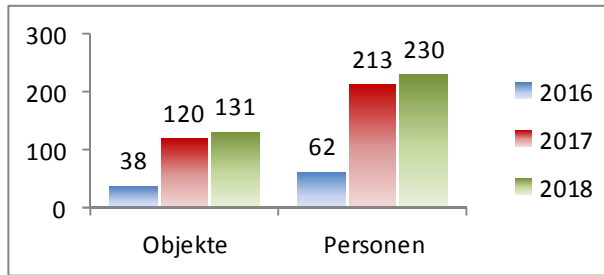


Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Im Laufe des Jahres 2018 wurden insgesamt 69 Personen im Rahmen **kommunaler Unterbringung obdachloser Menschen** aufgenommen – darunter 9 Familien.

Die Auslastung der kommunalen Notunterkünfte lag 2018 durchschnittlich bei 80 %.

Kommunale Unterkunftsverwaltung



Im Rahmen von Gebietssanierungen werden immer wieder Gebäude, die als Unterkünfte für obdachlose Personen genutzt werden, abgebrochen oder kernsaniert. So auch im Spätjahr 2018 die Häuser Angelgasse 9 und 11. Hier gilt es durch entsprechend rechtzeitige Planung und Steuerung den Bestand an benötigtem Wohnraum aufrechtzuerhalten und gegebenenfalls die neue Wohnsituation zu verbessern. Beides ist 2018 erfolgreich gelungen.

Das Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung betreute durch das Integrationsmanagement im Jahr 2018 insgesamt 442 Geflüchtete in **Anschlussunterbringung**. Hiervon wurden 94 Personen durch die Stadt Offenburg kommunal untergebracht. Dies stellt einen Zuwachs von 46 Personen dar (12 Familien und 8 Einzelpersonen).

Im Laufe des Jahres konnten davon insgesamt 5 Familien in qualifizierten eigenen Wohnraum vermittelt werden.

Integrationsmanagement

Zahlen und Fakten der beiden Integrationsmanagerinnen:

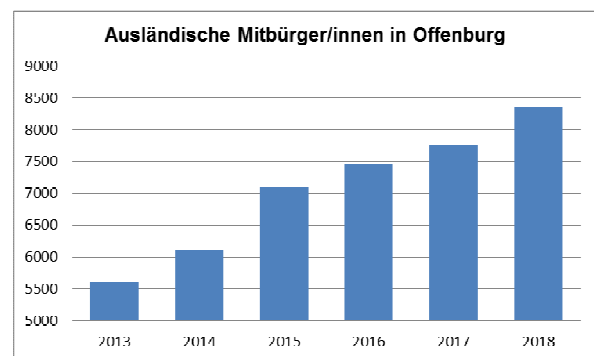
- ✓ **882 Beratungsgespräche**
Davon hauptsächlich zu den Themen: Wohnung, Kinder, gesellschaftliche Teilhabe, Sprache, Arbeit, Gesundheit
- ✓ **729 Weiterleitungen** an Regeldienste und Beratungsstellen.
Davon hauptsächlich zu den Themen: Agentur für Arbeit/Jobcenter, Wohlfahrtsverbände/Soz. Dienstleister, Ausländerbehörde, Sozialamt

- ✓ **1.214 Kontakte/Vernetzung** der städtischen Integrationsmanagerinnen mit externen Integrationsmanager/innen, Integrationsbeauftragten oder andere spezifische Integrations- und Migrationsdiensten, Gemeindeverwaltungen/Landratsämtern, Vereinen/Organisationen/Ehrenämtern speziell für Flüchtlinge, Privatunternehmen/ -Personen

Ausländerbüro

Die Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung 2015/2016 prägen weiterhin die Arbeit im Ausländerbüro.

Trotz abnehmender Zuweisungen des Landes und geringerer (beispielsweise familiär bedingter) Zuzüge im Asyl- und Flüchtlingsbereich stieg die Zahl ausländischer MitbürgerInnen auch im Jahr 2018 weiter an: von 7765 auf 8360.



Dies bedeutete für das Ausländerbüro eine große Herausforderung, zumal es – wie viele andere Ausländerbehörden auch – mit einer erhöhten Personalfuktuation zu kämpfen hat.

Anfang des Jahres 2018 verließen rund 30 % der Mitarbeitenden die Abteilung. Diese Stellen konnten aufgrund des Fachkräftemangels erst im Sommer 2018 nachbesetzt werden. Die Einarbeitung der neuen Teammitglieder ab Sommer band zusätzliche Arbeitskraft und Zeit.

Um die Bearbeitungsrückstände aufzuarbeiten musste das Ausländerbüro 2018 eine Woche lang geschlossen und die Öffnungszeiten reduziert werden. Zusätzlich zu den regulären Sprechzeiten vergibt das Ausländerbüro aber Einzeltermine, etwa für Großfamilien.

Trotz dieser geänderten Öffnungszeiten gewährleistet das Ausländerbüro aber immer noch deutlich überdurchschnittliche persönliche Erreichbarkeiten.

Trotz aller Bemühungen konnten die Rückstände bei der aufenthaltsrechtlichen Sachbearbeitung bedingt durch die personelle Situation nur teilweise abgearbeitet werden.

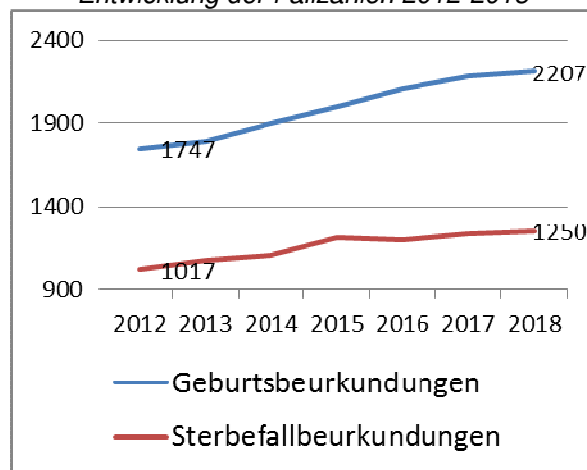
Zahlreiche Rechtsänderung, unter anderem zum **Familiennachzug** von subsidiär Schutzberechtigten und zu Mitwirkungspflichten von Asylsuchenden und Flüchtlingen im Asyl- und nun auch im Widerrufs- und Rücknahmeverfahren, erforderten ständigen neuen Input, kollegiale Beratung im Team und mit externen Institutionen.

Die Schließung weiterer Flüchtlingsunterkünfte bedeutete vermehrten Verwaltungsaufwand für die daraus bedingten Umzüge im Stadtgebiet und Wegzüge in andere Kommunen.

Standesamt

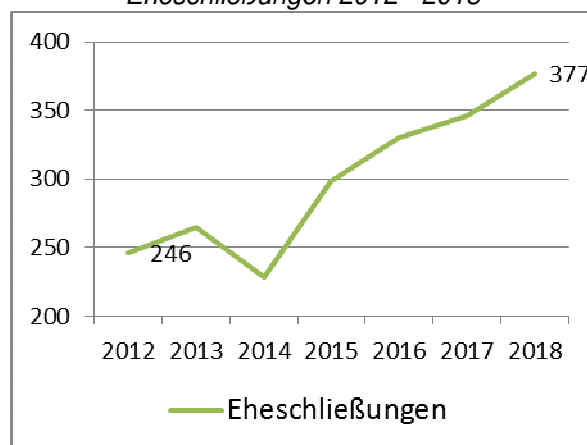
Im Standesamt sind die Fallzahlen in den letzten Jahren in allen Bereichen gestiegen.

Entwicklung der Fallzahlen 2012-2018



Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden für den Doppelhaushalt 2018/2019 weitere Stellenanteile beantragt und 0,6 Stellenanteile in den Haushalt eingestellt. Die Entwicklung der Fallzahlen setzte sich auch im vergangenen Jahr fort.

Eheschließungen 2012 - 2018



Hinzu kommen inhaltliche Veränderungen durch höhere Auslandsbeteiligung. Die gestiegenen Fallzahlen bringen ein höheres Bürgeraufkommen mit sich, das mit den bestehenden Büroräumlichkeiten nicht mehr zu bewältigen war.

Aus diesem Anlass wurden 2018 die Büroräumlichkeiten verändert und **weitere Beratungsmöglichkeiten** geschaffen.

Seit dem 1. Oktober 2017 können **gleichgeschlechtliche Paare die Ehe schließen**. Vorher geschlossene Lebenspartnerschaften können in eine Ehe umgewandelt werden. 2018 wurden 8 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen und 14 bestehende Lebenspartnerschaften in eine Ehe umgewandelt.

Seit dem 22. Dezember 2018 gibt es für intersexuelle Personen das **dritte Geschlecht „divers“**. Für Neugeborene kann neben „weiblich“, „männlich“ oder keine Angabe des Geschlechts nun auch der Geschlechtseintrag „divers“ gewählt werden. Spätere Änderungen des Geschlechts sind nun ebenfalls möglich. Damit verbunden kann auch eine Neubestimmung von Vornamen erfolgen. Bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes lag dem Standesamt ein Antrag auf Änderung der Geschlechtsangabe in „divers“ vor.